

Wie sieht die Betreuung von Abschlussarbeiten aus?

Diese Hinweise richten sich an Studierende im BA, JBA oder MA Soziologie, die ihre Abschlussarbeit im Fachgebiet Kultur- und Wissenssoziologie verfassen möchten.

Ich betreue gerne Abschlussarbeiten in den von uns in Forschung und Lehre vertretenen Themenfeldern. Die Homepage gibt Ihnen ausführlich Auskunft über diese Themenfelder. Optimal ist es, wenn Sie bereits im Kontext von Lehrveranstaltungen Inhalte und Konzepte kennengelernt haben und ein Forschungsinteresse bzw. eine Themenstellung entwickeln konnten, die Sie im Rahmen einer Abschlussarbeit vertiefend verfolgen.

Die nachfolgenden Informationen sollen Ihnen eine erste Vorstellung davon geben, wie der Prozess der Themenfindung und die Betreuung am Arbeitsbereich strukturiert sind.

a) Erstkontakt: Themenfindung

- Melden Sie sich für einen individuellen Beratungstermin in der Sprechstunde an.
- Überlegen Sie sich bereits **vor** dem Termin, zu welchem Thema Sie die Arbeit schreiben wollen und stellen Sie bereits vorab Recherchen an. Für die Recherche der relevanten sozialwissenschaftlichen Fachliteratur wenden Sie die in den wissenschaftlichen Arbeitstechniken erlernten Recherchestrategien an.
- Bringen Sie einen Themenvorschlag für Ihre Abschlussarbeit mit sowie einen Vorschlag, in welcher Form Sie dieses Thema bearbeiten und welche Fachliteratur für Sie zentral ist.
- Die Frage, ob die Betreuung des Themas durch mich erfolgen kann, klären wir im persönlichen Gespräch.
- Wenn ich die Betreuung übernehme, besprechen wir den weiteren thematischen Zuschnitt, d.h. das Eingrenzen des Themas und die Formulierung einer Forschungsfrage werden gemeinsam während der Sprechstunde erörtert. In diesem Zusammenhang bekommen Sie auch Literaturhinweise und Ratschläge zur Bearbeitung der Forschungsfrage.

b) Festlegung des Themas und Verfassen der Abschlussarbeit:

→ bei einer BA-Thesis:

- Bei einer BA-Thesis erfolgt die erste Festlegung des Themas im Rahmen der Sprechstunde.
- Anschließend erstellen Sie ein kurzes **Exposé** der Arbeit (siehe hierzu das Merkblatt zur Verfassung eines Exposés).
- Im Rahmen weiterer Sprechstundentermine bekommen Sie je nach Bedarf Feedback zu Ihrem Exposé.
- Ein solches Exposé versetzt Sie in die Lage, im Anschluss an die Themenabsprache sehr konkret und fokussiert in die Arbeitsphase der Erstellung der BA-Thesis einzutreten.

→ bei einer MA-Thesis:

- Die Themenfestlegung erfolgt kombiniert in der Sprechstunde und in meinem Forschungskolloquium. Kommen Sie in meine Sprechstunde oder sprechen Sie mich im Anschluss an ein Seminar an, wenn Sie Interesse am Besuch meines Kolloquiums oder an einer Betreuung haben.
- Zur Festlegung des Forschungsthemas erstellen Sie ein **Exposé** für Ihre Abschlussarbeit (siehe hierzu das Merkblatt zur Erstellung eines Exposés).
- Wir besprechen die Entwicklung des Themas im Kolloquium (Feedback) aber auch auf Grundlage des Exposés individuell in der Sprechstunde. Erst wenn die Themenstellung klar ausformuliert ist, können Sie die Arbeit formal anmelden. Bitte besprechen Sie mit mir auch die Frage der Zweitbetreuung.
- Auf der Grundlage dieses Prozesses der Themenfestlegung schreiben Sie Ihre Abschlussarbeit. Sollten Probleme auftreten oder sollten Sie offene Fragen besprechen wollen, kommen Sie in die Sprechstunde (bitte mit entsprechender Anmeldung, s. Hinweise). Die Teilnahme am Kolloquium während des gesamten Arbeitsprozesses an der MA-Thesis ist verbindlich. Sie erhalten regelmäßig die Möglichkeit, Ihren Arbeitsfortschritt im Kolloquium zur Diskussion zu stellen und sich Feedback einzuholen.

Hilfsmittel

für die Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit finden Sie im Hausarbeitsleitfaden des Instituts für Soziologie. Bitte beachten Sie selbstverständlich stets die geltenden Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, deren strenge Befolgung eine unverzichtbare Grundlage für den Erwerb qualifizierter Abschlüsse im Fach Soziologie sind.

Konkrete weitere Hilfestellung finden Sie in folgender Literaturlauswahl:

- . **Becker**, Howard S. (2000): Die Kunst des professionellen Schreibens: Ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Campus.
- . **Junne**, Gerd (1986): Kritisches Studium der Sozialwissenschaften. Verlag.
- . **Kruse**, Otto (2008): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., völlig neu bearbeitete Auflage. Campus.
- . **Leuze**, Kathrin; **Unger**, Hella von (2015): Wissenschaftliches Arbeiten im Soziologiestudium. Stuttgart: utb.
- . **Stary**, Joachim; **Kretschmer**, Horst (1994): Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Eine Arbeitshilfe. Cornelsen.
- . **Wolfsberger**, Judith (2016): Frei geschrieben: Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten, 4. Auflage. UTB-Taschenbuch.